

# Außerbiblische Quellen über Jesus Christus

## I. Heidnische Zeugnisse

Römische Schriftsteller und Staatsmänner

### a) Publius Cornelius Tacitus Annales

(55/56-ca. 120) Um 117

In seiner Nero-Biographie berichtet Tacitus, daß Nero (54-68) die Christen für den Brand Roms (64 n. Chr.) verantwortlich machte, um so den Verdacht von sich abzulenken. Dann schreibt er:

Ann XV,44,2f

„Es waren jene Leute, die das Volk wegen ihrer (angeblichen) Schandtaten haßte und mit dem Namen „Christen“ (Christianos) belegte. Dieser Name stammt von Christus, der unter Tiberius vom Procurator Pontius Pilatus hingerichtet worden war.“

### b) Sueton

(Gaius Suetonius. Tranquillus)

Vita Claudii

(70/75-ca. 130/150) Um 120

Sueton hatte freien Zugang zu allen Archiven Roms, um seine Kaiserbiographien zu schreiben. Über die Reaktionen des Kaisers Claudius (41-54) auf die Unruhen unter den Juden (vermutlich 49 n.Chr.) schreibt er:

Claudius 25,4 „Die Juden, vertrieb er aus Rom, weil sie, von Chrestus aufgehetzt, fortwährend Unruhe stifteten.“

In seiner Nero-Biographie schreibt Sueton:

Nero 16,2 „Mit Todesstrafen wurde gegen die Christen vorgegangen, eine Sekte, die sich einem neuen gefährlichen Aberglauben ergeben hatte.“

### c) Plinius minor

(C. Plinius Caecilius Iucundus)

Brief an Kaiser Trajan

(61/62-ca. 120) Um 112/113

Gajus Plinius (minor) schrieb diesen Bericht als römischer Statthalter (Prokonsul) von Bithynien und Pontus.

Ep X,96 „An Verfahren gegen Christen habe ich noch nie teilgenommen. Darum weiß ich auch nicht, was und wieweit man hier zu strafen und zu untersuchen pflegt.“ [Die Christen versichern,] „... daß sie gewöhnlich an einem festgesetzten Tag vor Sonnenaufgang sich versammelt, Christus als ihrem Gott im Wechsel Lob gesungen und sich mit einem Eid verpflichtet hätten, nicht etwa mit irgendeinem Verbrechen, sondern zur Unterlassung von Diebstahl, Raub, Ehebruch, Treulosigkeit und Unterschlagung von anvertrautem Gut.“

## **II. Jüdische Zeugnisse:**

### **a) Flavius Josephus Antiquitates Judaicae**

(37/38-ca.100 n.Chr.) 93/94 n.Chr.

Flavius Josephus, ein jüdischer Historiker, erwähnt neben Jesus Christus auch ‚Johannes den Täufer‘ (Ant XVIII,5,2) und ‚Jakobus den Herrenbruder‘ (Ant XX,9,1). Trotz seiner Herkunft erwähnt er das Christentum kaum. Gründe können sowohl Unkenntnis wie absichtliche Nichtnennung sein. Seine Texte sind „nicht immer zuverlässig, aber sie stehen dem Judäa der Zeit Jesus viel näher als die Texte, die später von jüdischen Gelehrten verfasst wurden.“

„Zu dieser Zeit gab es einen weisen Mann mit Namen Jesus, dessen Verhalten gut und dessen Tugenden anerkannt waren. Und viele der Juden und der anderen Völker wurden seine Jünger. Und Pilatus verurteilte ihn zum Tod am Kreuz. Aber die, die sich zu seinen Jüngern gemacht hatten, predigten seine Lehre. Sie erzählten, daß er ihnen am dritten Tage nach seiner Auferstehung erschienen und lebendig gewesen ist. Vielleicht war er der Messias [eine andere Übersetzung besagt: Er wurde als Messias betrachtet], über den die Propheten Wunder berichtet haben.“

### **b) Babylonischer Talmud**

Sanhedrin 43a, Baraita:

„Am Vorabend des Pesahfestes hängte man Ješu. Vierzig Tage vorher hatte der Herold ausgerufen: Er wird zur Steinigung hinausgeführt, weil er Zauberei getrieben und Jisraél verführt und abtrünnig gemacht hat; wer etwas zu seiner Verteidigung zu sagen hat, der komme und sage es. Da aber nichts zu seiner Verteidigung vorgebracht wurde, so hängte man ihn am Vorabend des Pesahfestes... [R.Ulla sagt später] Er war doch ein Verführer.“

<http://web.archive.org/web/20071009080852/http://www.tobias-welten.de/de/txt/ha/botschaftjesu.pdf>

Tobias D. Kölling, 03.12.2001

Außerbiblische Quellen über Jesus Christus

## **I. Heidnische Zeugnisse**

Römische Schriftsteller und Staatsmänner

### **a) Publius Cornelius Tacitus Annales**

(55/56-ca. 120) Um 117

In seiner Nero-Biographie berichtet Tacitus, daß Nero (54-68) die Christen für den Brand Roms (64 n. Chr.) verantwortlich machte, um so den Verdacht von sich abzulenken. Dann schreibt er:

Ann XV,44,2f

„Es waren jene Leute, die das Volk wegen ihrer (angeblichen) Schandtaten haßte und mit dem Namen „Christen“ (Christianos) belegte. Dieser Name stammt von Christus, der unter Tiberius vom Procurator Pontius Pilatus hingerichtet worden war.“

### **b) Sueton**

(Gaius Suetonius. Tranquillus)

Vita Claudii

(70/75-ca. 130/150) Um 120

Sueton hatte freien Zugang zu allen Archiven Roms, um seine Kaiserbiographien zu schreiben. Über die Reaktionen des Kaisers Claudius (41-54) auf die Unruhen unter den Juden (vermutlich 49 n.Chr.) schreibt er:

Claudius 25,4 „Die Juden, vertrieb er aus Rom, weil sie, von Chrestus aufgehetzt, fortwährend Unruhe stifteten.“

In seiner Nero-Biographie schreibt Sueton:

Nero 16,2 „Mit Todesstrafen wurde gegen die Christen vorgegangen, eine Sekte, die sich einem neuen gefährlichen Aberglauben ergeben hatte.“

### **c) Plinius minor**

(C. Plinius Caecilius Iucundus)

Brief an Kaiser Trajan

(61/62-ca. 120) Um 112/113

Gajus Plinius (minor) schrieb diesen Bericht als römischer Statthalter (Prokonsul) von Bithynien und Pontus.

Ep X,96 „An Verfahren gegen Christen habe ich noch nie teilgenommen. Darum weiß ich auch nicht, was und wieweit man hier zu strafen und zu untersuchen

pfllegt.“ [Die Christen versichern,] „... daß sie gewöhnlich an einem festgesetzten Tag vor Sonnenaufgang sich versammelt, Christus als ihrem Gott im Wechsel Lob gesungen und sich mit einem Eid verpflichtet hätten, nicht etwa mit irgendeinem Verbrechen, sondern zur Unterlassung von Diebstahl, Raub, Ehebruch, Treulosigkeit und Unterschlagung von anvertrautem Gut.“

## **II. Jüdische Zeugnisse:**

### **a) Flavius Josephus Antiquitates Judaicae**

(37/38-ca.100 n.Chr.) 93/94 n.Chr.

Flavius Josephus, ein jüdischer Historiker, erwähnt neben Jesus Christus auch ‚Johannes den Täufer‘ (Ant XVIII,5,2) und ‚Jakobus den Herrenbruder‘ (Ant XX,9,1). Trotz seiner Herkunft erwähnt er das Christentum kaum. Gründe können sowohl Unkenntnis wie absichtliche Nichtnennung sein. Seine Texte sind „nicht immer zuverlässig, aber sie stehen dem Judäa der Zeit Jesus viel näher als die Texte, die später von jüdischen Gelehrten verfasst wurden.“

„Zu dieser Zeit gab es einen weisen Mann mit Namen Jesus, dessen Verhalten gut und dessen Tugenden anerkannt waren. Und viele der Juden und der anderen Völker wurden seine Jünger. Und Pilatus verurteilte ihn zum Tod am Kreuz. Aber die, die sich zu seinen Jüngern gemacht hatten, predigten seine Lehre. Sie erzählten, daß er ihnen am dritten Tage nach seiner Auferstehung erschienen und lebendig gewesen ist. Vielleicht war er der Messias [eine andere Übersetzung besagt: Er wurde als Messias betrachtet], über den die Propheten Wunder berichtet haben.“

### **b) Babylonischer Talmud**

Sanhedrin 43a, Baraita:

„Am Vorabend des Pesahfestes hängte man Ješu. Vierzig Tage vorher hatte der Herold ausgerufen: Er wird zur Steinigung hinausgeführt, weil er Zauberei getrieben und Jisraél verführt und abtrünnig gemacht hat; wer etwas zu seiner Verteidigung zu sagen hat, der komme und sage es. Da aber nichts zu seiner Verteidigung vorgebracht wurde, so hängte man ihn am Vorabend des Pesahfestes... [R.Ulla sagt später] Er war doch ein Verführer.“

<http://web.archive.org/web/20071009080852/http://www.tobias-welten.de/de/txt/ha/botschaftjesu.pdf>

Tobias D. Kölling, 03.12.2001